

ADB-Artikel

Künhold: *Friedrich Alexander K.*, Rechtsgelehrter, war den 9. December 1693 zu Gotha geboren, begab sich 1710 nach Jena um Gottesgelahrtheit zu studiren, jedoch schon 1712 nach Erfurt zum Studium der Rechte, 1720 Doctor der Rechte in Leipzig, 1722 Professor des Naturrechts. 1724 Prof. der Pandecten, 1726 Beisitzer der Juristenfacultät, 1756 Kapitular in Merseburg, Decemvir der Academie, trat 1762 in den Ruhestand und starb den 21. Juli 1767. Er schrieb eine Anzahl von Dissertationen und Programmen, gab auch Lüder Mencken's „Synopsis theoriae et praxeos Pandectarum“ und dessen „Theoria computationis Graduum“ 1724 heraus.

Literatur

Weidlich, Zuverlässige Nachrichten, I. Nr. 31. S. 332—340.— Stepf, IV. S. 527.— Meusel, Gel. T.

Autor

Teichmann.

Empfohlene Zitierweise

Teichmann, „Künhold, Friedrich Alexander“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1883), S. [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd12420838X.html>

1. September 2021

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
